

06 nahe das Fest der Juden, das Laub-
 07 hüttenfest. ³(Es) sprachen aber zu ihm die Brü-
 08 der, seine: Ziehe fort von hier und ge-
 09 he nach Judäa, damit auch die Jünger,
 10 deine, sehen deine Werke, die du vollbringst. ⁴Nie-
 11 mand nämlich etwas im Vorborgenen tut und sucht
 12 selbst, öffentlich bekannt zu sein. Wenn dies du tust,
 13 zeige dich der Welt. ⁵Nicht auch
 14 nämlich glaubten seine Brüder an i-
 15 hn. ⁶Jesus aber spricht zu ihnen: Die Zeit, mei-
 16 ne, ist noch nicht da, aber die Zeit, eu-
 17 re, ist allezeit bereit. ⁷Nicht ka-
 18 nn die Welt euch hassen, mich aber ha-
 19 ßt sie, weil ich über sie bezeuge, daß
 20 ihre Werke böse sind. ⁸Ihr, ge-
 21 ht hinauf zu dem Fest! Ich nicht hinauf-
 22 gehe zu diesem Fest, denn meine
 23 Zeit ist noch nicht erfüllt. ⁹Nachdem er dies aber
 24 gesagt hatte, blieb er selbst in Galiläa.
 25 ¹⁰Als aber seine Brüder hinaufgegangen waren zu dem
 26 Fest, ging auch er hinauf – nicht öffent-
 27 lich, sondern gleichsam wie im Geheimen. ¹¹Die Juden nun
 28 suchten ihn auf dem Fest und sa-
 29 gten, wo ist jener? ¹²Und das Gerede
 30 über ihn war groß unter den Volksmassen. Die einen
 31 sagten, daß er gut ist, die anderen aber sagten:
 32 Nein, sondern er verführt die Volksmenge. ¹³Niemand je-
 33 doch sprach öffentlich über ihn aus der
 34 Furcht vor den Juden. ¹⁴Als aber schon des
 35 Festes Mitte (erreicht war), ging Jesus hinauf zum Heiligtum